

Branchenmeldung | Ungarn | Solarenergie

Regierung will die Nutzung von Solarenergie intensivieren

Ungarn will die Kapazitäten von Fotovoltaik deutlich ausbauen. Außerdem sollen weiterhin Autos und Busse mit Elektroantrieb sowie der Einbau digitaler Stromzähler gefördert werden.

24.02.2020

Von Waldemar Lichter | Budapest

Die ungarische Regierung hat einige Eckpunkte ihres Aktionsplans zum Klimaschutz bekannt gegeben. So wird das Gewicht erneuerbarer Energiequellen generell steigen. Das der Kohle für die Stromerzeugung dürfte dagegen weiter abnehmen. Geplant ist, das Braunkohlekraftwerk Mátra bis 2025 voraussichtlich mit Hilfe von Fördergeldern der Europäischen Union auf Erdgas umzurüsten.

Besonders Solarenergie wird künftig stärker ausgebaut. Geplant ist, bis 2030 die ungarischen Fotovoltaikkapazitäten auf 6 Gigawatt zu versechsfachen. Bis 2040 wird eine weitere Verdopplung auf 12 Gigawatt ins Auge gefasst.

Günstige Kredite und Netmeteringverträge fördern künftig die Solarenergieerzeugung privater Haushalte. Zur Unterstützung der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen durch kleine und mittelgroße Unternehmen sind Fördergelder von umgerechnet rund 100 Millionen Euro geplant. Vorgesehen ist ferner die Installation von 1 Million digitaler Stromzähler bis 2030.

Innovations- und Technologieminister László Palkovics kündigte bei der Vorstellung des Aktionsplans außerdem an, das Förderprogramm für den Kauf von Elektroautos fortzusetzen. Künftig erhalten kleinere, preiswertere Fahrzeuge eine höhere Unterstützung. Vorgesehen ist ferner, dass in Städten mit mehr als 25.000 Einwohnern ab 2022 nur noch Elektrobusse beschafft und in Betrieb genommen werden dürfen. Innerhalb von zehn Jahren werde so jeder zweite Bus Elektroantrieb haben.

Weitere Informationen zu Ungarn finden Sie auf unserer [Länderseite](#).


Mehr zu:

Ungarn
Solarenergie / Elektromobilität
Branchen

Kontakt

Fabian Möpert

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 209

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.